



Missio. Wer Gott nicht gibt, gibt zu wenig.

Die Päpstlichen Missionswerke

Die Päpstlichen Missionswerke sind eine Institution der Weltkirche und der einzelnen Ortskirchen. Sie sind weltweit in mehr als 150 Ländern im Dienst der Menschen tätig. An ihrer Spitze steht der Papst.

Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich

Die Päpstlichen Missionswerke bestehen in Österreich seit 1922. Sie werden hier kurz **Missio** genannt. Die Nationaldirektion hat ihren Sitz in Wien und eine Diözesanstelle in jeder der neun Diözesen.

Nationaldirektor

Seit 2005 leitet **Msgr. Dr. Leo-M. Maasburg**, bekannt als „**Father Leo**“, das international agierende katholische Hilfswerk in Österreich und bringt dabei seine reiche Erfahrung ein. An der Seite von Mutter Teresa, dem „Speckpater“ Werenfried van Straaten und dem für die Untergrundkirchen im ehemaligen Ostblock wirkenden Bischof Pavol M. Hnilica SJ wurde er Zeuge historischer Ereignisse.

Im Dienst der Menschen

Gemeinsam mit Projektpartnern in der ganzen Welt, vor allem aber mit den kirchlichen Strukturen vor Ort, hilft Missio in mehr als 30 Ländern nachhaltig. Missio wirkt vor allem auch dort, wo die Not nicht mehr im Lichte der Öffentlichkeit sichtbar ist. Die materielle Hilfe für die Armen und Notleidenden schenkt diesen die Freude zu wissen, dass es Mitchristen gibt, die sich um sie sorgen. Dadurch lassen wir die Menschen die Zugehörigkeit zur „Familie Gottes in der Welt“ (Papst Benedikt XVI.) erfahren.

Der Kirche helfen, damit die Kirche helfen kann

Die Ausbildung von Priestern ist „Humankapital“ für Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit. Missio steht mit rund 150 Priesterseminaren in Kontakt. Über 4.600 Seminaristen können derzeit mit Hilfe von Missio-Priesterpatenschaften Theologie studieren. Zusätzlich wird für die Ausbildung von Priesterkandidaten die Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“ am 6. Jänner in den Kirchen Österreichs durchgeführt.

Jährlich beteiligt sich Missio an der größten Solidaritätsaktion der Welt, dem „Weltmissionssonntag“. Bei dieser Oktober-Sammlung geht es darum, den 1100 ärmsten Diözesen der Welt das Existenzminimum zu sichern.

Kampagnen und Aktionen

Die Not wird nur durch Teilen gelindert. Missio will dafür Bewusstsein in Österreich schaffen: Durch Kampagnen zu Kindersoldaten und Aids&Kinder oder unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ und mit der „Jugendaktion“, bei der Schokopralinen für eine faire Welt verkauft werden, soll dieses Ziel erreicht werden.

Missio ist überzeugt, dass der Einsatz eines Einzelnen die Welt verändern kann.